

# OTC: Omeprazol<sup>1</sup> gegen Magenbrennen

Omeprazol<sup>1</sup> ist neu für die Selbstmedikation bei Magenbrennen und saurem Aufstossen zugelassen. Was zeichnet diesen Protonenpumpenhemmer aus? Ein Interview mit Dominik Moll, Inhaber der Apotheke-Drogerie-Parfümerie Moll.



Dominik Moll ist Inhaber der Apotheke-Drogerie-Parfümerie Moll in Steinhausen bei Zug. Der initiative Drogist ist Mitglied der Dromenta-Gruppierung.

## Es existiert eine hohe Prävalenz in den westlichen Industrieländern, d.h. ein Drittel der Erwachsenen leidet gelegentlich an Magenbrennen. Was ist unter diesem Symptom zu verstehen?

Die meisten Betroffenen leiden an einem Überschuss an Magensäure: Rund eine Stunde nach dem Essen fließt Magensäure in die Speiseröhre zurück (Reflux). Das saure Aufstossen verursacht ein Brennen, das sehr schmerzhaft sein kann.

## Wie wirkt sich das auf die Lebensqualität der Betroffenen aus?

Magenbrennen und saures Aufstossen schränken die Lebensqualität ein. Betroffene haben vor allem eine grosse Unsicherheit beim Essen.

## Welche Wirkstoffe können zur Behandlung des Magenbrennens eingesetzt werden und wie unterscheiden sie sich?

Im naturheilkundlichen Bereich bieten sich basische Präparate an. Bei den schulmedizinischen Präparaten sind drei Wirkstoffgruppen zu erwähnen. Die Antazida neutralisieren die überschüssige Magensäure; sie zeigen einen Soforteffekt und werden bei Bedarf genommen, um überschüssige Magensäure zu neutralisieren. Die beiden anderen Wirkstoffgruppen – die H<sub>2</sub>-Hemmer und die Protonenpumpenhemmer (PPI) – greifen bei der Säureproduktion ein. H<sub>2</sub>-Hemmer blockieren den entsprechenden Rezeptor, die PPI das Enzym. Präparate mit Wirkstoffen aus diesen beiden Gruppen müssen in der Regel nur einmal täglich eingenommen werden.

## Der Protonenpumpenhemmer Omeprazol<sup>1</sup> ist seit April für die Selbstmedikation freigegeben. Welche Eigenschaften zeichnen diesen Wirkstoff aus?

Der Wirkstoff hat sich in den vergangenen 20 Jahren bewährt. Aufgrund des Interaktions- und Nebenwirkungsprofils ist der Wirkstoff geeignet für die Selbstmedikation.

## Für welche Kunden wird dieser Wirkstoff in erster Linie empfohlen?

Unsere Apotheker empfehlen ihn jenen Personen, die über Magenbren-

nen klagen und schon vieles ausprobiert haben oder auch Personen, die vor allem nachts an den Beschwerden leiden. Aber auch solchen Betroffenen, die nur einmal am Tag etwas gegen ihr Magenbrennen nehmen wollen.

## Was ist bei der Abgabe von Omeprazol, wie auch von anderen Wirkstoffen gegen Magenbrennen, zu beachten?

In erster Linie gilt es, die Ursache der Beschwerden herauszufinden um schwerwiegende Erkrankungen auszuschliessen. Zudem ist es auch wichtig, auf die Interaktionen mit regelmässig eingenommenen Arzneimitteln zu achten.

## Wann müssen bei der Beratung im Fachgeschäft Betroffene an eine Arztpraxis überwiesen werden?

Betroffene müssen zum Arzt, wenn ihre Beschwerden mehrmals in der Woche auftreten oder sich nach zwei Wochen nicht gebessert oder sich sogar verschlimmert haben. Auch Personen, die an vorangegangenen oder schwerwiegenden Beschwerden litten oder die an Symptomen wie z. B. wiederholtes oder blutiges Erbrechen, starken Schluckbeschwerden oder Teerstuhl leiden.

## Können bestimmte Vorkehrungen oder Lifestyleänderungen eine medikamentöse Behandlung des Magenbrennens unterstützen?

Gesunde, basenreiche Ernährung ist ebenso wichtig wie sich Zeit nehmen beim Essen. Es ist nicht nur sehr wichtig, Stress abzubauen, sondern auch sich regelmässig zu bewegen. ■

<sup>1</sup> Omeprazol 10 mg wurde von der Swissmedic aus der Rezeptpflicht entlassen.



### Kurzfachinfo

**Omed<sup>®</sup> antacid 10. W:** Omeprazol. **I:** Kurzzeitige Behandlung von Refluxsymptomen (z. B. Magenbrennen, saures Aufstossen) bei Erwachsenen. **D:** 1x tägl. 10 mg. Wenn die Beschwerden sich verschlimmern oder nach 2 Wochen Behandlung die Symptome anhalten, sollte der Arzt bzw. die Ärztin aufgesucht werden. **K:** Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der Hilfsstoffe. **VM:** Anämie, bevorstehende Endoskopie, bei Auftreten von unbeabsichtigtem Gewichtsverlust, anhaltendem Erbrechen, Dysphagie, Hämatemesis oder Melaena immer Abklärung einer Malignität. **IA:** Ketoconazol, Itraconazol, Diazepam, Clarithromycin, Atazanvir, Tacrolimus, Phenytoin, orale Antikoagulantien. Schwangerschaft und Stillzeit: Anwendung nur, wenn dies eindeutig notwendig ist. **UW:** Gelegentlich Hautausschlag, Juckreiz, Kopfschmerzen, Gynäkomastie, Geschmacksveränderungen und Hyponatriämie, Benommenheit/Schwindel, Störungen im Gastrointestinalbereich. **P:** Omed<sup>®</sup> antacid 10: 7 und 14 Kapseln. Swissmedic-Liste: C. Ausführliche Informationen siehe Arzneimittel-Kompendium der Schweiz oder [www.documed.ch](http://www.documed.ch).

Sandoz Pharmaceuticals AG, Hinterbergstrasse 24, 6330 Cham 2, Tel. 041 748 85 85, [www.generika.ch](http://www.generika.ch).